

Seniorin in Hamm: Mit fiesem Trick um Schmuck betrogen!

In Hamm wurde eine Seniorin Opfer eines Wohnungseinbruchs. Täter gab sich als Wohnungssuchender aus. Polizei sucht Zeugen.



Am Donnerstag, dem 30. Januar, ereignete sich in Hamm ein krimineller Vorfall, der das Sicherheitsgefühl älterer Menschen erschüttert. Eine Seniorin wurde in ihrer Wohnung überfallen, als ein unbekannter Täter an die Tür klingelte und vorgab, auf Wohnungssuche zu sein. Dies ist nicht nur ein Einzelfall, sondern spiegelt ein wachsendes Problem wider, mit dem viele ältere Menschen konfrontiert sind.

Die Seniorin aus Hamm bot dem Täter an, Informationen über eine nahegelegene Wohnung aufzuschreiben. Während sie dies tat, nutzte der Dieb die Gelegenheit, um in ihre Wohnung einzudringen und Schmuck im Wert von mehreren tausend Euro zu stehlen. Der Täter entkam mit dem vom Opfer

aufgeschriebenen Dokument und hinterließ ein Gefühl der Verunsicherung.

Die Beschreibung des Täters und die Suche nach Zeugen

Der mutmaßliche Täter wurde als männlich, schätzungsweise zwischen 50 und 55 Jahren alt, mit grauen Haaren und kräftiger Statur beschrieben. Die Polizei Hamm hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet die Bevölkerung um Hinweise. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 02381 916-0 oder per E-Mail an hinweise.hamm@polizei.nrw.de zu melden.

Dieser Vorfall kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die Gefahren, denen ältere Menschen ausgesetzt sind, verstärkt ins öffentliche Bewusstsein rücken. Laut einer Broschüre zum Thema „Im Alter sicher leben“ von **Polizei Beratung** sind besonders ältere Menschen Zielscheibe für verschiedene Formen von Kriminalität. Kriminelle geben sich häufig als falsche Polizeibeamte aus, täuschen Notlagen vor oder versuchen, durch Betrug am Telefon an Vermögen zu gelangen.

Schutzmaßnahmen und Prävention

Die Broschüre erklärt, welche Sicherheitsmaßnahmen ältere Menschen ergreifen können, um sich vor Übergriffen zu schützen. Es werden gezielte Tipps gegeben, um Gefahren an der Haustür, wie den bei der Seniorin in Hamm beobachteten Trick, zu vermeiden. Auch Themen wie Internetsicherheit und der Schutz vor Taschendiebstählen sind Teil dieses wichtigen Informationsangebots.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat eine weitere Broschüre herausgegeben, die unter dem Titel „Rate mal, wer dran ist?“ darauf hinweist, wie sich ältere Menschen vor Betrügern schützen können. Diese Broschüre zeigt die Methoden auf, die Täter verwenden, um

ahnungslose Senioren zu täuschen. Ziel ist es, das Bewusstsein für Sicherheitsrisiken zu schärfen und konkrete Verhaltensregeln zur Prävention zu vermitteln.

Die Bedeutung von nachbarschaftlichen Kontakten und die Unterstützung durch lokale Polizeibehörden werden ebenfalls hervorgehoben. Positives Nachbarschaftsverhalten kann eine wichtige Rolle dabei spielen, strittige Situationen zu entschärfen und das Sicherheitsgefühl in der Gemeinschaft zu stärken.

Ob durch vermeintliche Notstände oder gefälschte Angebote, die Methoden der Täter sind vielseitig. Die Polizei und Opferhilfen wie der **WEISSE RING** unterstützen betroffene Senioren und deren Angehörige, um das Bewusstsein für Sicherheitsfragen zu erhöhen und um rechtzeitige Hilfe zu bieten.

Details	
Quellen	• ausblick-am-hellweg.de • www.polizei-beratung.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de